



links: Lydiane Lutz, *Sehnsucht*, 2026 | rechts: Roberto Bernardi, *Vie Parallele*, o.J.



Sehnsucht

Lydiane Lutz in Stuttgart

Ein zentrales Motiv im Werk von Lydiane Lutz ist Wasser und das Treiben von Menschen im Wasser. Dieses Im-Wasser-Treiben steht symbolisch für Vertrauen, Gelassenheit, Verzicht auf Kontrolle und Leichtigkeit. Das Loslassen und Vertrauen ermöglicht erst, dass man treiben kann, dass man ohne Kraftanstrengung nicht ertrinkt, dass man sich leicht fühlt. Diesen Zustand des Schwebens möchte die Künstlerin festhalten und auf Papier bannen.

Für die Ausstellung *Sehnsucht* geht Lydiane Lutz noch einen Schritt wei-

ter: Sie malt nicht auf Papier, sondern auf Acrylglas, um den Eindruck des Wassers zu verstärken. Dabei geht sie noch einen Schritt weiter und malt ein Werk auf mehreren Acrylglasplatten, die unterschiedlich weit voneinander entfernt sind. So entsteht ein dreidimensionaler Eindruck, der Entfernungen und Räumlichkeit suggeriert. Die Figuren wirken so noch losgelöster, geradezu schwebend. Sie benötigen mitunter noch nicht einmal mehr das Wasser, um zu treiben. Es ist wohl die Sehnsucht der Künstlerin, sich so treiben lassen zu können, wie es ihre Figuren in den Bildern tun. Mit Vertrauen, Vergessenheit und zeitlos.

Lydiane Lutz (* 1981) hat in München an der Akademie der Bildenden Künste bei Fridhelm Klein und Matthias Wähner studiert. In den vergangenen zwanzig Jahren hat Lydiane Lutz an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen und war gemeinsam mit der EXOgallery mehrfach auf der *art Karlsruhe*.
Christian Corvin

Lydiane Lutz. *Sehnsucht*

27.2. – 11.4.2026
EXOgallery
Silberburgstr. 145A
D-70176 Stuttgart
Tel.: +49-711-28693011
Mi – Fr 13 – 18 Uhr,
Sa 15 – 18 Uhr
Eintritt frei
www.exo-gallery.com

Echt!?

Roberto Bernardi in der Galerie Von&Von

Fotorealismus ist vielleicht der Stil, bei dem es keine Rolle spielt, ob man ihn mag oder nicht. Man steht vor den Bildern und zwei Gedanken lassen einen nicht ruhen: einerseits die Frage, wie es der Künstler schafft, etwas Gemaltes so aussehen zu lassen, als wäre es real. Und andererseits möchte man sich etwas nehmen, essen oder hineingehen, je nachdem, was man gerade sieht. Man möchte glauben, dass das echt ist, was man sieht.

Roberto Bernardi (* 1974) ist solch ein Fotorealismus. Es sind Dinge aus dem Alltag, die er malt, wobei er mit Licht, Schatten und vor allem Reflexionen so geschickt umgeht, dass man kein Bild vor sich zu haben glaubt. In seinen neuesten Werken beschäftigt sich der italienische Künstler vor allem mit Süßigkeiten, die er nicht nur malt, sondern auch in hyperrealistischen Skulpturen verarbeitet. Seien es Kekse, Macarons oder Oreos in Übergröße, nichts ist vor ihm sicher und während man seine Werke sieht, bekommt man Hunger.

Es waren seine Reisen nach New York und seine Bekanntschaften dort mit anderen Künstlern, die ihn weg von der Landschaftsmalerei und hin zum Fotorealismus gebracht haben. Seine farbkraftigen Werke zeigen zudem Anleihen bei der Pop-Art, nicht zuletzt auch mit der Wahl seiner Motive, den ikonischen Oreos und Donuts. Wer in der Galerie nicht genug von seinen Bildern und Skulpturen bekommt, der kann im Museum Frieder Burda in Baden-Baden die Ausstellung *Wettstreit mit der Wirklichkeit. 60 Jahre Fotorealismus* ansehen, an der Roberto Bernardi beteiligt ist.
Christian Corvin

Roberto Bernardi

Unfolding
16.4. – 20.6.2026
Galerie Von&Von
Königstr. 5
D-90402 Nürnberg
Tel.: +49-911-99288558
Di – Sa 10 – 18 Uhr
Eintritt frei
www.galerie-vonundvon.de

9 T/M 17 MAI 2026
HENGLO (NL)
ARTBRUTBIENNALE.NL

ART 6^e EDITIE
**BIENNALE
BRUT**

200 INTERNATIONALEN KÜNSTLERN
FREIER EINTRITT

**discovery
art fair.**

Cologne
23 – 26 April 2026

Die Entdeckermesse
für zeitgenössische Kunst

XPOST Köln · Online-Tickets
discoveryartfair.com